

Verbrauch wird bewusst gesteuert



Von Karin Steinebrunner

Mo, 23. November 2020

Dachsberg

BZ-Plus | Die neue Photovoltaikanlage auf dem Goldenhof kann theoretisch den Gesamtbedarf von Hof, Kindergarten und Waldorfschule decken.



Der Goldenhof in Urberg verfügt jetzt über eine Photovoltaikanlage, die auch die Waldorfschule und den dort ansässigen Kindergarten versorgt. Foto: Karin Stöckl-Steinebrunner

. Eine Photovoltaikanlage erzeugt seit einigen Wochen Strom auf dem Goldenhof in Urberg. Sie versorgt sowohl den Hof als auch für die Nachbargebäude der Freien Waldorfschule und den im Hof selbst beheimateten Waldorfkindergarten. Ermöglicht wurde der Einbau dieser Anlage letztlich zu einem nicht unerheblichen Teil durch eine Spende über 25 000 Euro.

Deren Zustandekommen dürfte eigentlich einem glücklichen Zufall zu verdanken sein, wie Goldenhofbauer Fabian Dreher und Thomas Wälde, Vorstandsmitglied des Waldorfvereins, nun stellvertretend für die coronabedingt entfallene Einweihungsfeier mitgeteilt haben.

Der Wunsch, den eigenen Strom zu generieren, habe schon seit vielen Jahren bestanden, erläutert Wälde, sei aber aufgrund der fehlenden Finanzlage immer eher ein Wunschtraum gewesen. Bis vor rund 25 Jahren sei der Goldenhof noch gänzlich ohne

Stromanschluss gewesen, auch der Anschluss an die Kläranlage erst relativ spät erfolgt, wobei die Pumpe, die das Abwasser ins gemeindeeigene Netz befördert, einen relativ hohen Stromverbrauch hat.

Im Rahmen eines Personalausflugs des Landratsamtes im Jahr 2017 hatte auch eine Gruppe von Ausflüglern, darunter Reiner Hegar, unter anderem Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) "Energieholz Hochrhein", den Goldenhof in Urberg besichtigt. Eben bei dieser Besichtigung war auch der Wunschtraum Photovoltaikanlage angesprochen worden.

Am 8. Februar 2018 flatterte dem Hof dann ein Brief ins Haus, in dem Hegar anlässlich der Auflösung der FBG eine Spende in Aussicht stellte. Ein Treffen im Juli mit Fabian Dreher und Thomas Wälde bekräftigte diese Aussicht, die letztlich als Teilfinanzierungsmöglichkeit den Impuls darstellte für das Wagnis, diese Großinvestition gemeinsam mit der beiden Parteien als Pioniere der Photovoltaiktechnik am Hochrhein bekannten Klettgauer Firma "Solar- & Energiespeicher", anzugehen.

- Anzeige -

Aufgrund der Komplexität der Aufgabe, eine größtenteils tagsüber Strom verbrauchende Institution wie die Schule, kombiniert mit drei auf dem Hof lebenden Familien mit einem Gesamtstromverbrauch, der etwa dem Acht- bis Zehnfachen eines privaten Haushaltes entspricht, optimal zu versorgen, kam nur ein solcher an Erfahrung reicher Fachbetrieb für die Planung in Frage.

Fabian Dreher und Thomas Wälde können Stromerzeugung und -verbrauch der fertigen Anlage mit 30 kWp (Spitzenleistung), die mit einer voraussichtlichen Leistung von 33 000 Kilowattstunden (kWh) jährlich theoretisch den Eigenbedarf zu 100 Prozent decken könnte, jederzeit über Internet kontrollieren und aus den dadurch gewonnenen Erkenntnissen Anregungen zur weiteren Optimierung formulieren, um möglichst viel selbst erzeugten Strom auch tatsächlich selbst zu nutzen.

"Der Einbau der Photovoltaikanlage hat durchaus sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Gründe."

*Thomas Wälde,
Waldorfverein Urberg*

Darunter fallen beispielsweise so einfache Tipps, Stromfresser wie etwa die Waschmaschine hauptsächlich tagsüber einzuschalten, möglichst wenn in der Schule nicht viel los ist. Dabei ist es von vornherein vorteilhaft, dass Schule und Kindergarten ohnehin hauptsächlich tagsüber, also zu der Zeit, in der die Anlage Strom liefert, auch Strom verbrauchen.

"Der Einbau der Photovoltaikanlage hat durchaus sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Gründe. Ziel ist eine Amortisation der Gesamtkosten von rund 60 000 Euro in zehn Jahren", formuliert Wälde optimistisch. Weitere Hilfen, die dazu beitragen sollen, sind schon in Planung.

Derzeit wird bereits ein Wasserboiler im Hof installiert, der warmes Wasser für Hof und Kindergarten vorhalten soll. Künftig soll eine Überprüfung zeigen, ob eine Vergrößerung des Abwasserspeichers sinnvoll wäre, damit auch die Pumpe, die das Abwasser ins Netz befördert, nur bei gutem Wetter in Betrieb genommen werden müsste.

Restlos begeistert sind die beiden quasi hauptamtlichen Wunschträumer Dreher und Wälde im Nachhinein natürlich davon, dass die Initiative für diesen großartigen Investitionsimpuls von außen kam, in einer Form, die sie sich selbst nie zu erträumen gewagt hätten. "Die ganze Spendengeschichte beruhte auf reiner Vertrauensbasis, ohne jegliche schriftliche Vereinbarung", meint Wälde noch immer ganz überwältigt von so viel Hilfsbereitschaft und der damit verbundenen Anerkennung der Arbeit von Hof, Kindergarten und Schule.

Ressort: **Dachsberg**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mo, 23. November 2020:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: **PDF-Version herunterladen**



Der besondere Schuhschrank

Einzigartige Funktionen: Große Tiefe, Alle Größen, Einziehbarer & Belüftung

Kommentare

Liebe Leserinnen und Leser,

leider können Artikel, die älter als sechs Monate sind, nicht mehr kommentiert werden. Die Kommentarfunktion dieses Artikels ist geschlossen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Viele Grüße von Ihrer BZ